



## Mit einem öffentlichen Kühlschrank will Seuzach Food-Waste bekämpfen

«**Madame Frigo**» expandiert weiter Die öffentlichen Kühlschränke sollen verhindern, dass Lebensmittel im Abfall landen. Die Gemeinde sucht noch Göttis und Gottis.

Wer kennt das nicht: Die Ferien stehen an, und der Kühlschrank ist noch voll. Vielfach landen die Lebensmittel in solchen Fällen in der Tonne. Genau das will der Verein «**Madame Frigo**» aus Luzern verhindern. In der ganzen Schweiz stellt er deswegen Kühlschränke auf. Darin können die übrig gebliebenen, aber noch geniessbaren Lebensmittel deponiert und anderen Menschen gratis zur Verfügung gestellt werden.

Über 100 solcher öffentlichen Kühlschränke gibt es schweizweit bereits – seit einem knappen Jahr steht auch einer in Winterthur. Und bald sollen so auch in Seuzach Brote und Broccoli geteilt werden. In der aktuellen Ausgabe der «Seuzi-Zytig» sucht die Gemeinde nach Göttis und Gottis, die sich um die Hygiene des Kühlschranks kümmern.

«Die Göttis und Gottis kontrollieren zum Beispiel regelmässig die Produkte im Kühlschrank und entsorgen das, was abgelaufen ist», sagt Felix Goldinger, Geschäftsbereichsleiter Soziales und Gesundheit, auf Anfrage. Ausserdem sorgten sie dafür, dass Ordnung herrsche.

Damit der Kühlschrank unterhalten werden könne, brauche es vier bis fünf freiwillige Helferinnen und Helfer, sagt Goldinger. «Bisher hat sich leider erst jemand bei uns gemeldet.» Nur, wenn die Gemeinde genügend Interessierte finde, könne sie das **Projekt** überhaupt realisieren.

Aus diesem Grund ist auch noch unklar, wann das **Projekt** starten soll. Auch der zukünftige

Standort des Kühlschranks ist noch nicht bestimmt. Sicher sei, dass der Kühlschrank irgendwo zentral platziert werde, wo er gut sichtbar sei.

**Fabienne Grimm**



Über hundert öffentliche Kühlschränke von «Madame Frigo» stehen bereits in der Schweiz. Bald soll so auch in Seuzach Food-Waste verhindert werden. Foto: Yvain Genevay